

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Literatur.

**Ausbildung der Fussboden-, Wand- und Decken-Flächen** von *Hugo Koch*, Geh. Baurat, Professor an der technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg. Dritter Teil, III. Band, Heft 3 des «*Handbuchs der Architektur*». Mit 515 Abbildungen im Text und einer Tafel. 1903. Arnold Bergsträssers Verlagsbuchhandlung, A. Kröner in Stuttgart. Preis geh. 18 M.

Vorliegendes Werk schliesst sich würdig der stattlichen Reihenfolge des Handbuchs der Architektur an und behandelt die Ausbildung der Fussboden-, Wand- und Deckenflächen, worunter ihre Bekleidung mit Stoffen, sowohl zum Schutz und zur Befestigung als auch zur Verzierung verstanden ist. Die Fussböden im Innern der Gebäude werden in solche aus natürlichem und künstlichem Stein, aus steinartigen Stoffen, aus Holz und aus holzartigen und ähnlichen Materialien eingeteilt und ihre Herstellung von der einfachsten bis zur reichsten und neuesten Art deutlich und erschöpfend dargestellt. Da in Teil III, Bd. II, Heft I des Handbuchs die Ausbildung unverkleideter Wände bereits ausführlich besprochen wurde, so kommen hier nur die in Haustein oder Ziegelrohbau hergestellten Wandflächen von Kirchen oder grossen Hallen in Betracht. Weiterhin wendet sich der Verfasser eingehend der Bestimmung der Wand zu, einen Raum ringsum abzuschliessen und beginnt seine eingehenden und lehrreichen Ausführungen mit der Darstellung des antiken Wandschmucks, woran sich zwanglos die Behandlung der Wände der Folgezeit, der italienischen Renaissance, der Barockzeit und der Neuzeit anschliesst. Der dritte und letzte Abschnitt des Werkes ist in ebenso erschöpfender Weise der Ausbildung und Bekleidung der Decken aus Stein, Holz und anderweitigen Stoffen gewidmet. Ein reiches, zum Teil recht glücklich gewähltes Abbildungsmaterial ergänzt und erläutert die interessanten textlichen Ausführungen und bewirkt, dass das Werk, in der gewohnten vornehmen Ausstattung des Handbuchs, auch in dieser Hinsicht jedermann empfohlen werden kann.

**Bauernbauten** alter Zeit aus der Umgebung von Karlsruhe. Aufgenommen und gezeichnet von *F. X. Steinhart*. Mit einem Vorwort von Professor *A. Neumeister*. 32 zum Teil farbige Tafeln. Verlag von Seemann & Cie. in Leipzig 1903. Preis in Mappe 18 M.

Dass man für ländliche Bauten auch einen ländlichen Stil wählen, also sich der Landschaft anpassen sollte, ist eine Erkenntnis, zu der wir uns langsam wieder durchzuringen im Begriffe stehen. Dabei soll ländlich nicht direkt als mit «malerisch» gleichbedeutend hingestellt werden, wenn auch darunter verstanden ist, dass das natürliche, ortständige Material mit seiner Farbgebung auf die Farbentöne der Umgebung möglichst Rücksicht zu nehmen habe, ohne künstlich Unruhe und malerische Ori-

ginalität oder Effekthascherei in das Gesamtbild zu bringen. Auch unser Vaterland ist so reich an derartigen, alten und guten Vorbildern, sowohl für Bauernhäuser als auch für sonstige Bauten auf dem Lande, dass wir nur zuzugreifen brauchten und Auswahl zu halten, um für jeden einzelnen Fall das Richtige zu finden.

Vorbildlich dafür ist vorliegendes Werk, das, obgleich es nur einen ganz kleinen Landstrich in Betracht zieht und darin wieder nur Einzelheiten, wie Eingänge, Durchfahrten, Giebel, Hofräume und ähnliches berücksichtigt, doch zeigt, welche Fülle von Bagedanken in solch einfachen Gebäudeanlagen enthalten sind und mit wie schlichten Mitteln Zweckentsprechendes und dabei doch malerisch Schönes geschaffen werden kann. Daher sei die Publikation allen, die derartige Aufgaben zu lösen haben, aufs wärmste empfohlen, da es wohl der Mühe wert ist, diesen unbeeinflussten Bauten nachzugehen, sie zu studieren und als Vorbilder zu benützen. Wenn so die vorliegende kleine Sammlung nicht nur anregend wirkt, sondern auch den Anfang für weiteres Beginnen in andern Gegenden bildet, so ist ihre Aufgabe doppelt erreicht. *B.*

**Wildbachverbaunungen und Regulierungen von Gebirgsflüssen.** Von *E. Dubislaw*, kgl. Meliorations-Bauinspektor in Frankfurt a. O. Mit 29 Plänen, 22 Lichtdrucktafeln und 139 Textabbildungen. 1902. Verlag von Paul Parey in Berlin. Preis geb. 40 M.

Infolge seiner Beteiligung an der im Jahre 1900 von der technischen Hochschule zu Berlin ausgeschriebenen Bewerbung um das Stipendium der *Louis Boissonnet*-Stiftung bekam Dubislaw den Auftrag, über die Wildbachverbaunung und die Regelung von Gebirgswässern in der Schweiz und in den angrenzenden österreichischen und süddeutschen Ländern auf Grund örtlicher Beobachtungen Bericht zu erstatten, den er in der vorliegenden, reich illustrierten und vornehm ausgestatteten Publikation dar- bietet.

Der Verfasser führt uns zunächst in die Schweiz (Kantone Bern und Unterwalden ob dem Wald) dann nach Oesterreich (Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Steiermark, Ober- und Nieder-Oesterreich) weiter nach Bayern (Allgäu) und endlich nach Württemberg in kurzen sachlichen Ausführungen, die in vorzüglicher Weise durch das Illustrationsmaterial ergänzt und vervollständigt werden. Bei dem regen Interesse, das jetzt allgemein derartigen Arbeiten entgegengebracht wird, darf wohl auch vorliegendes Werk auf bereitwillige Aufnahme rechnen; umso mehr muss bedauert werden, dass der Verfasser keine Gelegenheit hatte, Talsperren, die doch gleichfalls ein äusserst wichtiges Mittel zur Regelung von Wildbächen und Gebirgswässern sind, zu sehen und sich über dieselben auszusprechen.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER,  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
21. Juni	Rheinbau-Sektionsbureau	Oberriet (St. Gallen)	Erstellung einer hölzernen Schutzhütte für die Schleuse am Rillisdamm bei Lienz.
21. »	Stationsvorstand der S. B. B.	Frauenfeld	Vergrösserung des Abtrittgebäudes auf der Station Frauenfeld.
22. »	Hochbauamt, Postgebäude	Zürich	Erd-, Maurer-, Steinhauer- (Granit- und Bolligersteine) und Zimmerarbeiten für das Arbeiterwohnhaus des Elektrizitätswerkes im Letten-Zürich.
24. »	Oberingenieur des Kreises IV der S. B. B.	St. Gallen	Erstellung eines Vordaches am Güterschuppen-Mittelbau im Bahnhof St. Gallen. Gewicht der Eisenkonstruktion etwa 3000 kg.
25. »	J. Forster, Bauverwalter	Murten (Freiburg)	Erstellung von zwei Zweigleitungen an der Wasserversorgung Murten.
26. »	Atlantic, Zimmer Nr. 7	St. Gallen	Erstellung von Beamten- und Arbeiter-Wohnhäusern im neuen Gaswerk im Riet.
27. »	Bertrand Weber, Präsident	Menziken (Aargau)	Maler-Arbeiten für das Gemeinde- und Schulhaus mit Turnhalle in Menziken.
27. »	E. Ziegler, Architekt	Burgdorf (Bern)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Versetz- und Zimmermanns-Arbeiten samt Eisenlieferung für das Oberaargauische Asyl für Unheilbare, St. Niklaus.
27. »	Hochbaubureau	Basel	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Neubau der Verwalterwohnung im Schlachthaus in Basel.
27. »	Forstverwaltung	Grenchen (Solothurn)	Erstellung einer Weganlage in die Waldungen Fallern und Bürenkopf. Länge 3550 m.
28. »	Gemeindehaussaal	Altdorf (Uri)	Lieferung von Walzeisen, eisernen Säulen und Bauschmiedearbeiten für das Postgebäude in Altdorf.
29. »	Materialverwaltung	Zürich	Lieferung einer Dampfstrassenwalze für die Bauverwaltung II. der Stadt Zürich.
29. »	v. Tschärner, Architekt	Chur	Spengler-, Holzzement- und Schieferbedachungsarbeiten samt Erstellung der Blitzableitung und der eisernen Gerippe der Dachbekrönung für das neue Postgebäude in Chur.
30. »	Prof. Dr. Zschokke	Aarau	Ausführung der Hochbauten für die Stationsanlagen der Wynentalbahn.
30. »	Oberingenieur d. Kreises IV der S. B. B.	St. Gallen	Unterbauarbeiten zur Erweiterung der Stationsanlage Winkeln, etwa 6500 m <sup>3</sup> Erdarbeiten, 90 m <sup>3</sup> Stützmauer in Beton, 500 m <sup>3</sup> Chausseierung von Vorplätzen.
30. »	Ingenieur d. Wasserversorgung	Zürich	Lieferung von Wassermessern für die Wasserversorgung der Stadt Zürich.
30. »	Job. A. Crapp, Vorsteher	Alvaneu (Graubünden)	Erstellung einer Wasserleitung auf der Alp «Crusch».
30. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zum Anbau an das Waschhaus des Kantonsspitals.
1. Juli	Gebr. Schneider, Architekten	Biel	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, sowie Lieferung der Walzeisen für den Schulhausneubau in Bözingen.
1. »	Hochbaubureau	Basel	Schlosserarbeiten für Neubauten der Schlachthaus-Vergrösserung in Basel.
4. »	Elektrizitäts- und Wasserwerk	Bern, Schanzenstr. 7	Lieferung des mechanischen Teils der neuen Dampfzentrale auf der Marzili-Insel.